

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 120 (1994)  
**Heft:** 49

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### Terms of use

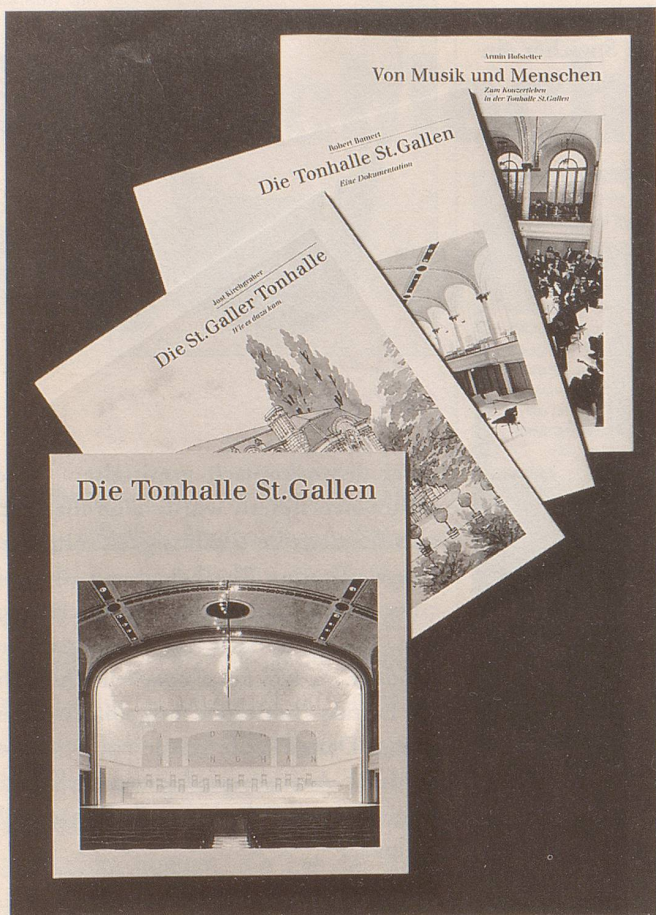
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 19.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Neuerscheinung



## Die Tonhalle St. Gallen

Drei Hefte, erschienen 1994 nach der Wiedereröffnung der renovierten Tonhalle St. Gallen.

Jost Kirchgraber  
**Die St. Galler Tonhalle.**

*Wie es dazu kam*  
30 Seiten, 44 z.T. farbige Abbildungen

Robert Bamert  
**Die Tonhalle St. Gallen.**

*Eine (Bau-) Dokumentation*  
28 Seiten, 62 Abbildungen

Armin Hofstetter  
**Von Musik und Menschen.**

*Zum Konzertleben in der Tonhalle St. Gallen*  
22 Seiten, 41 Abbildungen

Alle drei Hefte im Format 29,5 x 24 cm,  
zusammen Fr. 36.–  
Herausgegeben vom Hochbauamt der Stadt  
St. Gallen  
im Verlag E.Löpfe-Benz AG, 9400 Rorschach.  
*Zu beziehen in jeder Buchhandlung*

Neu

im Buchhandel



Walter Züst

## Der Weg zum Richtplatz

*Die letzte Hinrichtung im Appenzellerland*

296 Seiten, in Leinen gebunden, Fr. 38.–

Am 1. Juli 1862 fand auf dem Richtplatz in Trogen die letzte Hinrichtung im Appenzellerland statt. Ein Ereignis, das mehr als viertausend Neugierige aus nah und fern anlockte. Wer war dieser Raubmörder Johann Ulrich Schläpfer, der zum Tod durch das Schwert des Scharfrichters verurteilt wurde? Warum kam es zu seiner sinnlosen Tat? Walter Züst schildert die abenteuerlichen Stationen auf dem Lebensweg des Metzgers Schläpfer. Dieses verpfuschte Leben endete nach hoffnungsvollen Anfängen in den Winkelwirtschaften – dort, wo gescheiterte Existenzen zusammenkommen, um ihre häuslichen Nöte und Sorgen beim Trinken und Spielen zu vergessen. Der Roman gibt einen Einblick in die kleine, schillernde Welt jener bescheidenen Leute, zu denen auch das Opfer des Mörders gehörte. Der lebendige und unterhaltend erzählte Erstlingsroman des 63jährigen Autors beruht auf exakten Recherchen. Man liest dieses Buch als spannenden Kriminalroman um einen authentischen Kriminalfall, ebenso als unterhaltenden Entwicklungsroman mit äusserst interessantem Lokalkolorit aus dem Appenzell des 19. Jahrhunderts – und auch als historischen Roman, der einerseits durch humorvolle, andererseits durch poetische Details besticht.

Verlag  
**E. Löpfe-Benz AG**